

Argumentations-Katalog für effizienten Einspruch

(Alternativen sind kursiv dargestellt)

Personen mit Wohneigentum (Haus und Garten)

- Ø *Mein Haus/meine Eigentumswohnung/meine Firma* liegt in der xyz-Straße Nr. ... (angeben, wenn diese Adresse nicht mit dem Absender übereinstimmt) *direkt in der/in unmittelbarer Nähe* des in nordwestliche Richtung verlaufenden Start- bzw. Anflugsektors.
- Ø Die Immobilie ist x Jahre alt. Ich habe hier gebaut, da die Region um Vorst zum Zeitpunkt der Errichtung als äußerst ruhig bekannt war. (Die Immobilie sollte mindestens 5 Jahre in Ihrem Besitz sein, da man Ihnen sonst unterstellen könnte, von Planungen zum Flughafenausbau schon gewusst zu haben!)
- Ø Ich habe den langen Weg zur Arbeitsstelle von x km in Kauf genommen, um meinen Feierabend in Ruhe zu genießen.
- Ø In Anbetracht des durch Fluglärm zu erwartenden Wertverlustes von mindestens 20 % möchte ich Ihnen den Verkehrswert mitteilen, der nachweisbar beiEuro liegt.
- Ø Im Falle des Ausbaus behalte ich mir vor, in einer Sammelklage mit anderen Geschädigten den Wertverlust einzuklagen.
- Ø Die Immobilie ist auch als Alterssicherung gedacht. Der o.a. Wertverlust würde bei einem erforderlichen Heimaufenthalt an anderer Stelle dessen Finanzierbarkeit in Frage stellen, zumindest nur eine geringere Heimqualität bewirken
- Ø Ich besitze einen Garten, in den ich viel investiert habe, um – vor allem in der warmen Jahreszeit – *mich zu erholen/mich mit Freunden zu treffen und zu unterhalten/meinem Hobby der Gartenpflege nachzukommen/usw.* Fluglärm würde einen Aufenthalt im Garten unmöglich machen, der Wertverlust beträgt somit im Prinzip nahezu 100 %. Auch diese Kosten werde ich einklagen.

Hintergrund zu Beruf und Familie

- Ø Ich bin in einem Beschäftigungsverhältnis, das *mit anstrengender Tätigkeit verbunden ist/hohe Verantwortung gegenüber Untergebenen verlangt/der Umsatz meinen Verdienst entscheidend mitbestimmt/u.v.a.*
- Ø Die Tätigkeit verlangt nach Dienstschluss *viel Ruhe/viel Schlaf* zur Regeneration.
- Ø Meine Arbeitsstelle liegt *unmittelbar im An- und Abflugsektor/in der Nähe des An- und Abflugsektors/in der Nähe des Flughafens.* Die Tätigkeit ist in der warmen Jahreszeit nur bei geöffnetem Fenster zu ertragen.
- Ø Ich arbeite fast ausschließlich im Freien im Einzugsbereich der Flugzonen als *Gärtner/Schornsteinfeger/Briefträger/usw.* Ein Schutz vor gesundheitsschädigendem Fluglärm ist mir somit nicht gegeben.
- Ø Ich arbeite *nur/überwiegend* zu Hause (z.B. Vorbereitung von Lehrenden, Heimarbeit im Fremdauftrag)
- Ø Ich arbeite im Schichtwechsel. Was für Normalbeschäftigte der Nachtflugbetrieb ist, sind für mich die tagsüber verkehrenden Flugzeuge.
- Ø Ich habe *Kleinkinder/Kinder*, die nach der geplanten Fertigstellung des Flughafens im Jahr 2006 *Kindergärten/Schulen* vor Ort besuchen werden. Ich glaube, dass meine Kinder dort durch Fluglärm gesundheitlichen Schaden erleiden und Nervosität zu Lernschwächen führt.

Freizeit, Mitwirkung/Besuch kultureller Veranstaltungen.

- Ø Ich wohne in einer Etagenwohnung *zur Miete/als Eigentum.* Gerade deshalb bin ich zur körperlichen Ertüchtigung auf den Besuch der Naherholungsgebiete um Vorst angewiesen, die fast ausschließlich in dem An- und Abflugsektor liegen. Es handelt sich dabei um den Grünzug um Vorst (Flöthbach, Rietbruch, Salbruch), die Niersauen, die Süchtelner Höhen, den Schlossgarten in Neersen – alles Natur- und Landschaftsschutzgebiete.
- Ø Ich treibe Sport *ausschließlich/überwiegend* im Freien (*Tennis/Fußball/Radfahren, ...*), wobei Fluglärm und die von startenden und landenden Flugzeugen ausgehende Schadstoffbelastung kontraproduktiv wirkt.

- Ø Ich betreibe *aktiv/passiv* Brauchtumpflege (*Gesangverein/Orchester/Schützenfeste/Stadtfeste* mit musikalischen Einlagen). Fluglärm stellt in jedem Fall ein Störfaktor dar.
- Ø Ich besuche regelmäßig die Neersener Schlossfestspiele. Durch den bis 22 Uhr nicht eingeschränkten Flugverkehr wäre eine weitere Fortführung der ca. 80 Veranstaltungen pro Saison nicht mehr möglich.

Prognostizierte Lärm- und Schadstoffbelastung

- Ø Ich bezweifle, dass die für Vorst-Mitte prognostizierten Lärmwerte von 58,8 dB (A) für mein Wohngebiet, das wesentlich *näher/direkt* im An- und Abflugsektor liegt, Gültigkeit hat. Da die Flugzeuge nicht alle exakt der Richtung des Start und Landesektors folgen, sondern z.B. zum Einreihen in die Modru 4T-Route über Vorst nach Norden abdrehen, wird der Fluglärm für Menschen gesundheitsschädlichen Werte erreichen.
- Ø Bei den theoretisch ermittelten Lärmwerten sind nicht die bereits existierenden Lärmquellen (z.B. *Straßenlärm vor dem Haus/Fluglärm durch Militär-, Verkehrs- und Sportflugzeuge/Eisenbahnverkehr Strecke Anrath/Forstwald*) oder die zukünftig zu erwartenden Lärmquellen (z.B. *der 750 m lange, stündlich verkehrende „Eiserne Rhein“/die Anfahrt eines Teiles der fast 3 Mio. Fluggäste und des Frachtgutes durch meinen Wohnbereich*) nicht ausreichend berücksichtigt worden.
- Ø Ich glaube, dass der Schadstoff-Ausstoß bei Starts in Richtung Vorst (davon sind 78 % der Flugbewegungen betroffen) gesundheitsschädigend ist und dass das Krebsrisiko in Flughafennähe zunimmt – wie wissenschaftliche Studien (z.B. im Bereich des Flughafens von Chikago durchgeführt), bewiesen haben.

Wirtschaftlichkeit, speziell für unsere Region

(Dieser Aspekt lässt sich unschwer aus den Wirtschaftsnachrichten von Presseorganen ableiten.)

- Ø Ich fliege *gerne/oft*. Ich verzichte aber auf den ortsnahen Flughafen in Mönchengladbach, da ausreichend hohe Angebote in Düsseldorf, Köln-Bonn und Weeze-Laarbruch vorliegen. Die für diese drei Flughäfen für 2010 prognostizierten Kapazitäten umfassen jährlich mehr Fluggäste, als die Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen ausmacht: das ist unrealistisch.
- Ø Bei den o.a. Flughäfen starten jetzt schon Verkehrsmaschinen, die nur zu ca. 60 % ausgelastet sind. Mönchengladbach würde dort die Kapazitäten weiter mindern. Eine höhere Auslastung der Maschinen führt zu weniger Starts und somit zu einer geringeren Fluglärmbelastung der Allgemeinheit in anderen Regionen.
- Ø Die geschätzten Baukosten von ca. 330 Mio. Euro werden indirekt die Allgemeinheit und damit auch mich belasten. Nicht enthalten ist in den Antragsunterlagen der Aufbau und die Unterhaltung einer neuen Infrastruktur, die zum Herankarren der 2,8 Mio. Fluggäste aufgebracht werden muss, Diese Kosten werden den Haushalt von Kommunen und Kreisen belasten und anteilmäßig wieder auf mich abgewälzt werden.
- Ø Fluglärm wird manches, von den Kommunen vorgesehene Bauerwartungsland brach liegen lassen, was eine Stagnation der Baubranche zur Folge haben wird. Nicht durch Immobilien gebundene Menschen und Betriebe, denen dann Fachleute fehlen, werden wegziehen, was Kaufkraftverlust für die Region bedeutet.
- Ø Nicht berücksichtigt wird bei den prognostizierten Fluggast-Zahlen die vielerorts diskutierte Besteuerung von Flugbenzin und Flugtickets. Diese wird nach Einführung wieder zu einem fairen Wettbewerb zwischen Boden- und Luftverkehr führen, der dann sicher zu Gunsten des Schienenverkehrs ausgehen wird.

Kollisionsgefahr sich kreuzender Flugrouten, Unfallgefahr AK Neersen

- Ø Ich befürchte, dass die sich über und um Vorst schneidenden Flugrouten eine Kollisionsgefahr darstellen. Ich fühle mich daher bedroht.
- Ø Die in unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Neersen abhebenden Flugzeuge stellen eine besonders hohe Unfallgefahr *für mich selber/für ortsfremde Gäste* dar.

Wählen Sie sorgfältig die für Sie und Ihre Familienangehörigen relevanten Argumente aus, und tragen Sie diese in die freien Zeilen auf der Rückseite des Einwand-Formulars ein. Sollte der Platz nicht ausreichen, dann heften Sie bitte ein weiteres Blatt an und versehen es mit ihrer Adresse und einer Unterschrift.